

# Sabinchen war ein Frauenzimmer

www.franzdorfer.com

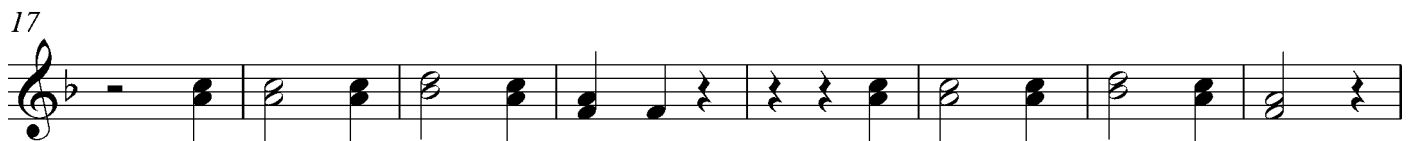
Volkswaise



Sa - bin - chen war ein Frau - en - zim - mer, und auch sehr tu - gen - dhafft. Sie  
Sein Geld das hat er stets ver - sof - fen in Schnaps und auch im Bier, da  
Je - doch nach acht - zeh - n Wo - chen, da kam der Diebs - tahl raus, da  
Das Blut zum Him - mel spritz - te; Sa - bin - chen fiel gleich um, der  
Und die Mo - ral von der Ge - schich - te: Trau kei - nem Schus - ter nicht! Der



dien - te treu und red - lich im - mer bei ih - rer Diens - therr - schaft.  
kam er zu Sa - bin - chen ge - lof - fen und woll - te wel - ches von ihr.  
jag - te man mit Schimpf und Schan - de Sa - bin - chen aus dem Haus.  
bö - se Schus - ter aus Treu - en - briet - zen, der stand um sie he - rum.  
Krug, der geht so lan - ge zu Was - ser, bis daß der Hen - kel bricht.



Da kam aus Treu - en - briet - zen ein jun - ger Mann da - her.  
Sie konnt ihm kei - nes ge - ben, da stahl er auf der Stell  
Sie rief: ver - fluch - ter Schus - ter, du ra - bensch - war - zer Hund!  
In ei - nem dun - klen Lo - che bei Was - ser und bei Brot,  
Der Hen - kel ist zer - bro - chen, er ist für im - mer ab,



Der woll - te gern Sa - bin - chen be - sit - zen und war ein Schuh - ma - cher.  
von ih - rer gu - ten Diens - therr - schaft sechs sil - ber - ne Blech - löf - fel.  
Da nahm er sein Ra - sier - mes - ser und schnitt ihr ab den Schlund.  
da hat er end - lich ein - ges - tan - den die grau - si - ge Mo - ri - tot.  
und un - ser Schus - ter muß nun sit - zen bis an sein küh - les Grab.



Tra - la la la la la la, Tra - la la la la la la.